

Hsin Hsin Ming (Zen Meister)

Der „Große Weg“ ist nicht schwer
für diejenigen, die keine Vorlieben haben.
Wenn Liebe und Hass mit Abwesenheit glänzen
wird alles klar und unverstellt.
Machen „wir“ jedoch den kleinsten Unterschied
werden Himmel und Erde voneinander getrennt.

Wenn Sie die Wahrheit sehen wollen
dann habe keine Meinungen irgendetwas gegenüber.

Festzulegen, was Sie mögen, und was Sie nicht mögen
ist die Krankheit des Geistes.

Wenn die tiefe Bedeutung der Dinge nicht verstanden wird
wird der Frieden des essentiellen Geistes vergebens gestört.

*

Der Weg ist perfekt wie ein riesiger Raum
wo nichts fehlt und nichts im Übermaß ist.
In der Tat liegt es an „unserer“ Entscheidung,
zu akzeptieren oder abzulehnen
dass wir die wahre Natur der Dinge nicht sehen.

Lebe weder in den Verstrickungen der äußeren Dinge,
noch in inneren Gefühlen der Leere.
Sei gelassen in der Einheit der Dinge
und falschen Ansichten werden von selbst verschwinden.

Wenn Du versucht, die Aktivität zu stoppen,
um Passivität zu erreichen
Erfüllt dich deine Anstrengung (leider) mit Aktivität.
So lange du im einen oder anderen Extrem bleibst
Du wirst niemals Eins-Sein erfahren.

Diejenigen, die nicht auf eine Weise leben
verfehlen in der Aktivität wie in der Passivität
in Behauptung wie Verleugnung.

Die Realität der Dinge zu leugnen
bedeutet, ihre Realität zu verfehlen;
die Leere der Dinge behaupten
bedeutet ihre Realität zu verpassen.

Je mehr Sie darüber reden und nachdenken,
je weiter du von der Wahrheit abirrst.
Hör auf zu reden und zu denken,
und es gibt nichts, was du nicht wissen kannst.
Zur Wurzel zurückzukehren heißt, die Ist-heit zu finden,
aber den Schein zu verfolgen heißt, die Quelle zu übersehen.

Im Moment der inneren Erleuchtung
gehst du Jenseits von Erscheinung und Leere.
Die Veränderungen, die in der leeren Welt auftreten
Wir nennen real nur wegen unserer Unwissenheit.
Suche nicht nach der Wahrheit;
höre einfach auf dich in Meinungen zu verlieben.

*

Verbleibe nicht in einem dualen Zustand;
vermeide solche Beschäftigungen sorgfältig.
Wenn es überhaupt eine Spur gibt
von diesem und jenem, von richtig und falsch,
Die Gedanken-Essenz wird in der Verwirrung verloren gehen.

Obwohl die Dualitäten vom Einen kommen,
Lass dich noch nicht einmal ans Einen binden.
Wenn der Geist ungestört im Weg ist,
kann dich nichts in der Welt beleidigen,
und wenn dich etwas nicht mehr beleidigen kann,
„du“ hört auf, auf die alte Art zu existieren.

Wenn keine unterscheidenden Gedanken mehr auftauchen,
hört der alte Geist auf zu existieren.
Wenn Gedankenobjekte verschwinden,
verschwindet das denkende Subjekt.

Dinge sind Objekte (erwachen) aufgrund des Subjekts (Mind);
Der Mind (Subjekt) ist erwacht wegen der Dinge.
Verstehe die (interkonnektive) Relativität dieser beiden
und die grundlegende Realität: die Einheit der Leere.

In dieser Leere sind die beiden nicht zu unterscheiden
und jedes enthält in sich die ganze Welt.
Wenn Sie nicht zwischen grob und fein unterscheiden
Sie werden nicht versucht sein, Vorurteile und Meinungen zu äußern.

*

Auf die „Große Weise“ zu leben
ist weder leicht noch schwer,
aber die mit begrenzten Ansichten
sind ängstlich und unschlüssig;
je schneller sie sich beeilen, desto langsamer gehen sie,

und das Anhaften kann nicht eingegrenzt werden:
Selbst dem Gedanken der Erleuchtung anzuhängen,

bedeutet vom Weg abgekommen zu sein.
Lass die Dinge einfach ihren eigenen Weg gehen
und es wird weder ein Kommen noch ein Gehen geben.

*

Gehorche der Natur der Dinge [deiner eigenen Natur],
und du wirst frei und ungestört gehen.
Wenn das Denken in Knechtschaft ist, ist die Wahrheit verborgen,
denn alles ist trüb und unklar,
und die lästige Praxis des Richtens
bringt Ärger und Müdigkeit.

Welche Vorteile können daraus gezogen werden
Aus Unterscheidungen und Trennungen?
Wenn du dich einfach nur in eine Einen Richtung bewegen willst
Ich mag noch nicht einmal die Welt der Sinne und Ideen.
In der Tat, um sie vollständig zu akzeptieren
ist identisch mit Aufklärung.
Der Weise strebt keine Ziele an
aber der törichte Mann fesselt sich (unwillentlich) selbst.
Es gibt nur ein Dharma, nicht viele.
Unterscheidungen entstehen
von den klammernden Bedürfnissen der Unwissenden.

Den Geist (Mind) mit dem (unterscheidenden) Geist (Verstand) zu suchen ist der größte aller Fehler.

Ruhe und Unruhe entspringen der Illusion;
Mit der Erleuchtung gibt es kein Mögen oder Nichtmögen.
Alle Dualitäten entstehen aus unwissenden Schlussfolgerungen.
Sie sind wie Träume oder Blumen in der Luft -
töricht, zu versuchen, sie zu begreifen.
Gewinn und Verlust, richtig und falsch,
Solche Gedanken müssen
sofort endgültig abgeschafft werden.

Wenn das Auge aufhört zu schlafen,
werden alle Träume auch aufhören.
Wenn der Mind keine Unterscheidungen mehr macht,
sind die zehntausend Dinge einfach so, wie sie sind,
von einer all-einen Essenz.

*

Das Geheimnis des Einen Wesens zu verstehen
bedeutet von allen Verwicklungen befreit zu sein.
Wenn alle Dinge gleich (einfältig) gesehen werden
ist das zeitlose Selbstwesen erreicht.
Vergleiche oder Analogien sind nicht möglich
in diesem ursachenlosen, beziehungslosen Zustand.
Betrachten Sie die Wandelnde als Wandellos
und das Wandellose als Wandlung:
verschwinden Bewegung und Ruhe.
Wenn diese Dualitäten aufhören zu existieren
kann selbst die Einheit nicht existieren.
Dieser endgültige „Wahrheit“
entsprechen keine Gesetze oder Beschreibungen.

*

Ist der vereinte Geist im Einklang mit dem Weg
hört alles egozentrische Streben auf.
Zweifel und Unruhen verschwinden
und ein Leben im wahren „Glauben“ ist möglich.
Mit einem Schlag werden wir von der Knechtschaft befreit;
nichts klammert sich an uns und wir halten an nichts fest.
Alles ist leer, klar, selbstleuchtend,
ohne Anstrengung der geistigen Kraft.
Hier Denken, Fühlen, Wissen und Vorstellungskraft
sind wertlos.

In dieser Welt des So-Seins
Es gibt weder Selbst noch Anderes als Selbst.
Um direkt mit dieser Realität in Einklang zu kommen
Sagen Sie einfach, wenn Zweifel aufkommen "nicht zwei".
In dieser "Nicht-Zweiheit" ist nichts getrennt,
nichts ist ausgeschlossen.

Egal wann und wo,
Aufklärung bedeutet, in diese Wahrheit zu sein.
Diese Wahrheit ist jenseits der Ausdehnung oder Verkleinerung

Jenseits von Zeit und Raum:
Darin ist ein einziger Gedanke zehntausend Jahre.
Leere hier, Leere dort,
nur das unendliche Universum
steht immer vor den Augen.
Unendlich groß und unendlich klein;
kein Unterschied, denn alle Definitionen sind verschwunden
da keine Grenzen gesehen werden.

So auch beim Sein und Nichtsein.
Verschwenden Sie keine Zeit mit Zweifeln und Argumenten
Das hat damit nichts zu tun.
Eine Sache, alle Dinge,
sich unterschiedslos untereinander bewegen und vermischen.
In dieser Erkenntnis zu leben
ist es, keine Angst vor dem Nicht-Vollkommensein zu haben.
In diesem Glauben zu leben, ist der Weg zur Nicht-Dualität,
weil das Nichtduale eins ist mit dem vertrauensvollen Geist.
Worte!

Der Weg ist jenseits der Sprache,
denn darin ist kein gestern
kein Morgen und kein heute.